

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Soziales und Integration Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 50/0154/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 14.04.2016 Verfasser:						
Integration von Flüchtlingen - Erstellung eines Integrationsplans -Ratsantragspaket der Fraktionen CDU und SPD vom 15.03.2016 - Integration von Flüchtlingen-							
Beratungsfolge: TOP: 8 <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum</td> <td style="width: 30%;">Gremium</td> <td style="width: 50%;">Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>28.04.2016</td> <td>SGA</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	28.04.2016	SGA	Entscheidung
Datum	Gremium	Kompetenz					
28.04.2016	SGA	Entscheidung					

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie stimmt der Vorgehensweise der Verwaltung zu. Die Ratsanträge Nr. 149/17, 150/17, 151/17, 152/17 und 153/17 werden mit der Erstellung des Integrationsplanes aufgegriffen, abgearbeitet und die beauftragten Themenbereiche kontinuierlich weiterentwickelt.

Prof. Dr. Sicking
 (Beigeordneter)

finanzielle Auswirkungen

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Finanzielle Auswirkungen können noch nicht beziffert werden.

Erläuterungen:

Ausgangslage

In Aachen herrscht eine starke Willkommenskultur. Politik und Verwaltung ist es im Schulterschluss mit den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt ein wichtiges Anliegen, frühestmöglich die hier ankommenden Menschen in die Gesellschaft einzugliedern.

In diesem Sinne hat es in Aachen traditionell immer wieder Aufträge und Appelle der Politik, Initiativen der Verwaltung, Angebote der Wohlfahrtspflege und anderer Träger, zahlreiche Vereinsaktivitäten und auch sehr breit gestreute Angebote von Bürgerinnen und Bürgern gegeben.

Die große Zunahme von Flüchtlingen in den letzten Jahren hat diese integrativen Strukturen wachsen lassen und gestärkt.

Die zur Beratung anstehenden Ratsanträge stehen in diesem Kontext. Sie werden von der Verwaltung zum Anlass genommen, die bisherigen Integrationsbemühungen in Aachen weiter zu entwickeln, Strukturen und Netzwerke zu optimieren und Themenschwerpunkte zu setzen.

Sachstand

Derzeit sind in Aachen rund 2750 Flüchtlinge in den Einrichtungen und Wohnungen des Fachbereiches Soziales und Integration untergebracht. Die Prognose ist ungewiss. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Zahlen weiterhin ansteigen werden.

Derzeit werden der Stadt Aachen keine Flüchtlinge zugewiesen, weil die Aufnahmeverpflichtung übererfüllt ist. Das liegt insbesondere an der Anrechnung von Plätzen für Landesflüchtlinge. Ab Mitte Mai muss wieder mit Zuweisungen gerechnet werden.

Vor drei Jahren hat der Fachbereich Soziales und Integration ca. 370 Flüchtlinge betreut. Das bedeutet einen Anstieg der zu betreuenden Personen bis heute um das 7,5-fache.

In den letzten 3 Jahren sind zahlreiche Angebote entstanden, dieser Herausforderung zu begegnen. Neben der Aufstockung des Betreuungspersonals bei der Verwaltung entstanden vielfältige Aktivitäten zur Integration der schutzsuchenden Menschen.

In dieser Phase wurde das Aachener Bündnis für Flüchtlinge ins Leben gerufen. Die Akteure wurden damit unter ein Dach gestellt und nach Themenbereichen geordnet.

Dennoch ist festzustellen:

Dem großen Handlungsdruck geschuldet wurde bislang im Wesentlichen auf die aktuellen Notwendigkeiten reagiert.

Nun gilt es, den angelegten Weg auszubauen, zu festigen und die Marschrichtung nach den aktuellen Anforderungen festzulegen.

Dazu soll der Integrationsplan dienen. Er baut auf dem Konzept zur Betreuung und Unterbringung von Flüchtlingen auf, das im letzten Jahr vom Rat verabschiedet worden ist.

Vorgehensweise

Integration beginnt bereits damit, dass man auf die Ankunft der Schutzsuchenden vorbereitet ist und sie willkommen heißt und endet dann, wenn die Angekommenen gleichberechtigt am Leben der Gesellschaft teilhaben können.

Der zu erstellende Integrationsplan soll - im Gegensatz zum wesentlich umfassenderen Integrationskonzept- lediglich einen konkreten Handlungsrahmen angesichts der aktuellen Herausforderungen darstellen.

Die benötigte Unterstützung der Integration geflüchteter Menschen richtet sich wesentlich danach, welchen Grad der Integration dieser Personenkreis bereits hat.

Die Verwaltung beabsichtigt deshalb, den Integrationsplan mit dem Titel „In acht Schritten von der Willkommens- zur Anerkennungskultur“ entsprechend zu gliedern.

Diese Gliederung wird – wenn rechtzeitig fertiggestellt - als Nachtrag versandt werden.

Nach erfolgter Zustimmung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie zur geplanten Vorgehensweise der Verwaltung wird unter Einbeziehung des Integrationsrates die Beteiligung der externen Partner im Sinne des Ratsantrages 149/17 erfolgen.

Über den aktuellen Stand der Umsetzung wird in der Sitzung berichtet.

Anlage/n:

Anlage 1 – Ratsanträge 1-5 vom 15.03.2016

CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 149/17

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

Aachen, den 15. März 2016

CDU 16.005 / SPD AT 39/16

Ratsantragspaket – Integration von Flüchtlingen

Ratsantrag 1/5 – Integrationsplan und Maßnahmenpaket

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung einen Integrationsplan für Flüchtlinge in Aachen zu erstellen und den Fachausschüssen vorzulegen. Der Integrationsplan soll ein konkretes Maßnahmenpaket beinhalten und die Themenbereiche Betreuung, Spracherwerb, Beschäftigung sowie Wohnraum umfassen. In die Aufstellung des Integrationsplanes und Maßnahmenpakets sollen neben der Verwaltung, die sozialen Träger und Ehrenamtsinitiativen der Stadt einbezogen werden.

Begründung

Die Stadt Aachen erfüllt ihre Verpflichtungen bei der Aufnahme von Flüchtlingen in großartiger Weise. Dies ist durch die ehrenamtliche Hilfe vieler Aachenerinnen und Aachener möglich. Bislang steht im Vordergrund, die Flüchtlinge menschenwürdig unterzubringen und Obdachlosigkeit zu vermeiden.

Nunmehr rücken die Bemühungen, die Menschen in die Stadtgesellschaft zu integrieren und einzubinden, stärker in den Mittelpunkt. Dazu sind verstärkt systematische Integrationsbemühungen erforderlich, die im Rahmen eines konkreten Integrationsplanes und Maßnahmenpakets erarbeitet werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Baai

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Holger Brantlin

stellv. Fraktionsvorsitzender
CDU-Fraktion

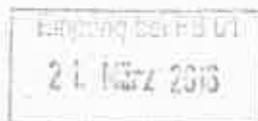


Boris Linden

sozialpol. Sprecher
SPD-Fraktion

CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 150/17

Geschäftsstellen
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU
Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de
SPD
Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

Aachen, den 15. März 2016
CDU 16.007 / SPD AT 40/16

Ratsantragspaket – Integration von Flüchtlingen

Ratsantrag 2/5 – Betreuung von Flüchtlingen in Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung im Rahmen des Integrationsplanes ein Konzept zur Betreuung von Flüchtlingen zu erstellen. Dabei sollen die folgenden Punkte beachtet werden:

1. Erteilung eines Maßnahmenpakets insbesondere für Standorte mit einer größeren Anzahl von Flüchtlingen,
2. Erstellung einer Strategie zur besseren Unterstützung und Einbindung des ehrenamtlichen Engagements bei der Betreuung von Flüchtlingen

In die Aufstellung des Konzeptes sollen neben der Verwaltung, die Träger der Einrichtungen und die ehrenamtlichen Helfer einbezogen werden.

Begründung

Integration braucht Orientierung, insbesondere in der ersten Zeit des Ankommens. Deshalb braucht es eine angemessene Betreuung und Begleitung als praktische Hilfe um Flüchtlingen eine umfassende gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Viele Menschen legen eine enorme Hilfsbereitschaft an den Tag, um die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen zu unterstützen. Dieses Engagement verdient Unterstützung und Koordination, denn Integration ist eine Gemeinschaftsaufgabe.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Beal

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Hans Müller

sozialpol. Sprecher
CDU-Fraktion

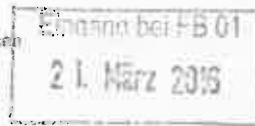


Boris Linden

sozialpol. Sprecher
SPD-Fraktion

CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 157/17

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

Aachen, den 15. März 2016

CDU 16.008 / SPD AT 41/16

Ratsantragspaket – Integration von Flüchtlingen

Ratsantrag 3/5 – Spracherwerb

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung die Möglichkeiten zum Erwerb der deutschen Sprache durch Flüchtlinge zu erhöhen. Dabei sollen die folgenden Punkte beachtet werden:

1. Ausbau der Angebote zum Spracherwerb durch ein bedarfsgerechtes Angebot an Deutsch-Intensivkursen (DIKu) für Seiteneinsteiger an Aachener Schulen.
2. Prüfen, ob und wie die Volkshochschule (VHS) in die Lage versetzt werden kann, eine koordinierende Rolle bei Sprachkursen für Flüchtlinge zu übernehmen. Ferner soll geprüft werden, ob und in welchem Maße die eigenen Angebote der VHS für Sprachkurse auszuweiten sind.

Begründung

Ein schneller und qualifizierter Spracherwerb ist eine wesentliche Grundlage für die Integration von Flüchtlingen und die Voraussetzung für deren Vermittlung in Arbeit. Die Fördermöglichkeiten durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) sind in den letzten Monaten ausgeweitet worden.

Damit ist die Möglichkeit der Ausweitung des Angebotes an geförderten Sprachkursen auch in Aachen gegeben. Die Volkshochschule (VHS) erweist sich aktuell als gut funktionierender Partner bei der Vermittlung von Sprachkursen. Eine effektive Vermittlung von geförderten Sprachkursen und eine Koordination des Angebotes erzeugt die Chance, die knappen Ressourcen beim Spracherwerb von Flüchtlingen besser zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen



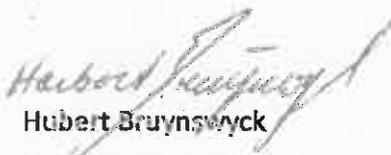
Harald Baul

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Hubert Bruynswyck

Vorsitzender im BA Theater/VHS
CDU-Fraktion

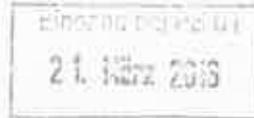


Sibylle Reuß

Sprecherin im BA Theater/VHS
SPD-Fraktion

CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 152/17

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

Aachen, den 15. März 2016

CDU 16.009 / SPD AT 42/16

Ratsantragspaket - Integration von Flüchtlingen

Ratsantrag 4/5 - Arbeit und Beschäftigung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung im Rahmen des Integrationsplanes ein Konzept zur Vermittlung von Flüchtlingen in Arbeit und Beschäftigung zu erstellen. Dabei sollen die folgenden Punkte beachtet werden:

1. Aufbau einer Schnittstelle für den bereits beantragten „Integration Point“ beim Jobcenter
2. Einwerben zusätzlicher Förder-, Integrations- und Beschäftigungsprojekte (Jugendberufshilfe) für die Förderung jugendlicher Flüchtlinge.
3. Schaffung eines Angebots von Tätigkeiten in kommunalen Einrichtungen, bei Vereinen sowie kirchlichen oder gemeinnützigen Einrichtungen. Die Tätigkeiten sollen vor allem dem Zweck der Integration und Teilhabe am öffentlichen Leben dienen. Auf den § 5 Asylbewerberleistungsgesetz wird verwiesen.

In die Aufstellung des Konzeptes sollen neben der Verwaltung, die Arbeitsagentur und das Jobcenter sowie Unternehmen, Kammern, Verbände und Vereine, die im Bereich der Flüchtlingshilfe tätig sind, einbezogen werden.

Begründung

Der Zuzug von Flüchtlingen stellt die Stadt und die Stadtgesellschaft vor besondere Herausforderungen. Dabei ist die Unterbringung die erste wichtige Hilfe. Wichtig ist aber ebenfalls die Integration der Menschen in das öffentliche Leben. Neben dem Erwerb von Sprachfähigkeiten kommt hier der Beschäftigung eine besondere Rolle zu.

Für viele Flüchtlinge stellt es eine echte Chance dar, eine sinnvolle Tätigkeit zu übernehmen und damit im normalen Alltag den Kontakt zu unserer Stadtgesellschaft herzustellen. Hierüber gewinnen die Betroffenen eine integrative Perspektive. Dabei steht nicht die Entlohnung oder Arbeitskraft im Vordergrund, sondern eine verbesserte Eingliederung. Der Nutzen aus solch einem Konzept kann für alle Beteiligten hoch sein.

Für die langfristige Integration von Flüchtlingen ist die Aufnahme einer Erwerbsarbeit der wichtigste Schlüssel.

Mit freundlichen Grüßen


Harald Baai

Vorsitzender CDU-Fraktion


Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion


Simon Adenauer

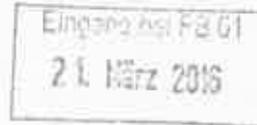
wirtschaftspol. Sprecher
CDU-Fraktion


Fabia Kehren

wirtschaftspol. Sprecherin
SPD-Fraktion

CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52056 Aachen



Nr. 153/17

Geschäftsstellen
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU
Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD
Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

Aachen, den 15. März 2016

CDU 16.010 / SPD AT 43/16

Ratsantragspaket – Integration von Flüchtlingen

Ratsantrag 5/5 -- Wohnraum

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung im Rahmen der Erstellung des Integrationsplanes zu prüfen, welche Möglichkeiten zur Verbesserung der Wohnraumbeschaffung für Flüchtlinge genutzt werden können. Dabei sollen die folgenden Punkte beachtet werden:

1. Nutzen neuer Fördermittelmöglichkeiten sowie verordnungsrechtlicher Veränderungen.
2. Vermarkten von weiteren Flächen für neue Wohnprojekte
3. Aktives Werben zur Realisierung innovativer Konzepte des gemeinsamen Wohnens

In die Erarbeitung der Möglichkeiten sollen neben der Verwaltung, die gewoge AG sowie die Akteure des Wohnungsmarktes einbezogen werden.

Begründung

Die Unterbringung von Flüchtlingen in Notunterkünften schreitet weiter fort. Das ist eine erste, wichtige Hilfe. Wirkliche Integration von Flüchtlingen setzt aber solides Wohnen voraus. Dauerhaft ist die zügige Beschaffung von Wohnraum erforderlich.

Dabei soll gesichert werden, dass es nicht zu Konkurrenzlagen zwischen Wohnungssuchenden und Flüchtlingen kommt. Durch die Vermeidung von Konzentrationen kann eine vorteilhafte Entwicklung für alle erreicht werden. Die gewoge AG geht hier auf erfreuliche Weise voran.

Aufgrund der Größe der Herausforderung müssen die Anstrengungen ausgeweitet und durch Möglichkeiten für Dritte erweitert werden. Dabei kann sich die Stadt darauf stützen, dass auf Ebene des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen in den letzten Wochen neue Fördermöglichkeiten und verschiedene Erleichterungen auf dem Verordnungswege verabschiedet worden sind.

Mit freundlichen Grüßen



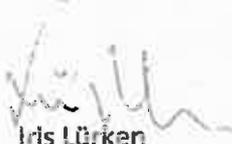
Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Iris Lürken

wohnungspol. Sprecherin
CDU-Fraktion



Manfred Kuckelkorn

wohnungspol. Sprecher
SPD-Fraktion